

STI-Gruppe erneuert deutsches Werk

STEINACH/STUTT GART. Die weltweit tätige Ostschweizer Oberflächengruppe STI baut erneut aus – diesmal in Deutschland.

Vor knapp einem Jahr hatte die Steinacher Surface Technologies International (STI) die Stuttgarter Hartchrom Schoch übernommen. Diese war mit ihren 140 Mitarbeitenden in die Insolvenz gerutscht. Jetzt investiert die STI laut Mitteilung 12 Mio. € in den dortigen Standort Diefenbach. Dabei werde das bestehende Werk, das bereits jetzt eine der modernsten Chrom-Nickel-Anlagen Europas beherberge, erweitert.

Mehr Stellen

Ab April 2006 soll dank der Modernisierung die Beschichtung von Bauteilen für die Papier- und Automobilindustrie möglich werden. Inklusiv einem neuen, dreistöckigen Verwaltungsgebäude wächst das Werk auf die Hälfte des verfügbaren 39 000 m² grossen Grundstücks. Laut STI ist «in absehbarer Zeit» ein Zuwachs von von mindestens 50 Stellen in Diefenbach geplant.

Mit dem Neubau des Produktionszentrums in Diefenbach verstärkt die STI, die vom Ostschweizer Unternehmer Edgar Oehler um die Hartchrom AG Steinach aufgebaut worden ist, ihre Produktionskapazität in Europa erheblich, wie es in der Mitteilung heisst. Die führende Position im europäischen Markt solle ausgebaut werden.

Laufend erweitert

Schon vor der Übernahme der beiden Schoch-Werke in Stuttgart-Feuerbach und Diefenbach hat das Unternehmen seinen Wirkungskreis erweitert: Es baute Standorte in Frankreich, der Türkei und den USA auf. Der Hauptsitz in Steinach war im Jahr 2002 erneuert worden. Die gesamte Gruppe beschäftigt 600 Mitarbeitende in 18 Ländern. Umsatzzahlen werden nicht genannt. (T.E)

